

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Geehrte Damen und Herren des Rates,  
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Ein Wunder ist geschehen - die Gemeinde Morsbach ist über Nacht reich geworden! Wir gehören mittlerweile sogar zu den wohlhabendsten Gemeinden in Nordrhein-Westfalen! Zumindest sieht das die Rot-Grüne Landesregierung so, denn wir gehören zu den NRW-Kommunen die nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz als abundant gelten (von lat. *abundare*=reichlich vorhanden sein). Aufgrund dessen bekommen wir seit letztem Jahr auch keine Schlüsselzuweisungen mehr vom Land. Diese waren bisher ein wichtiger Stützpfeiler im Morsbacher Haushalt. Und damit nicht genug - wir sollen voraussichtlich ab 2015 armen Städten wie z.B. Wuppertal, Essen oder Duisburg mit unserem Wohlstand unter die Arme greifen! Unser Kämmerer hat von diesen tollen Entwicklungen allerdings noch nichts gemerkt. Er verbucht für 2014 erneut ein Haushaltsdefizit von 1,6 Mio.! Zusätzlich lagern in den Morsbacher Gemeindebetrieben (Wasser-/Abwasserwerk) nicht nur Akten sondern auch ein beachtlicher Schuldenberg in zweistelliger Millionenhöhe! Dieser Situation, meine Damen und Herren, kann man nur noch mit Humor begegnen und im Hinblick auf den anstehenden Karneval fällt uns auch sofort ein passendes Lied dazu ein: "Wer soll das bezahlen, wer hat das bestellt? Wer hat soviel Pinke Pinke, wer hat soviel Geld?"

Aber zurück zum Thema. Der Kreis scheint von den positiven Entwicklungen in Morsbach auch gehört zu haben und erhöht weiter fleißig seine Umlagenforderungen. In 2014 klettern Kreis- und Jugendamtsumlage auf ein Rekordhoch von mehr als 10 Mio. EUR und so bleibt unterm Strich trotz sehr guten Einnahmen bei der Gewerbesteuer wieder ein Defizit im Haushalt stehen! Es droht nach wie vor die Haushaltssicherung – ein enges Spar-Korsett, das eine Kommune letztlich handlungsunfähig und jede Maßnahme abhängig von der Genehmigung der Kommunalaufsicht macht. Dies gilt es zu verhindern! Daher hat die BFM Fraktion verschiedene Anträge zur Verabschiedung von Sparmaßnahmen in den Gemeinderat eingebracht. Zu unseren Vorschlägen gehören Kosteneinsparungen (Druck und Versand) durch die Einführung digitaler Sitzungsunterlagen für alle Ratsmitglieder, die Zusammenlegung von Gemeinde- und Schulbücherei oder die Verabschiedung eines Straßen- und Brückenkatasters. Diese Einsparmöglichkeiten im fünfstelligen Bereich pro Jahr wurden bisher leider aufgrund von Lobbyismus bis zur Bedeutungslosigkeit zusammengekürzt (Strassenkataster) oder die Entscheidung vertagt (Zusammenlegung Büchereien, Digitale Sitzungsunterlagen). Es ist für uns völlig unverständlich wie schwer man sich in anderen Fraktionen hierbei tut!

Andererseits hat unser Antrag aus dem Jahr 2012 zur Reduktion der Außenstände der Gemeinde zumindest bewirkt, dass diese deutlich reduziert wurden. Hier hat die Verwaltung gute Arbeit geleistet und offene Forderungen in bares Geld für die Gemeindekasse verwandelt. Immerhin beliefen sich die Außenstände damals noch auf über 700.000 EUR!

Abgesehen von der klammen Haushaltslage gibt es aber durchaus sehr positive Entwicklungen in unserer Gemeinde. Da sind zu nennen: die erfolgte Umsiedlung des REWE-Marktes in die Ortsmitte oder die Investition der Firma Montaplast in eine neue Halle in Schlechtingen. Auch das Gesundheitszentrum/Ärztehaus ist fertiggestellt.

Des Weiteren wird die im Vorfeld oft kritisierte Kulturstätte mit integrierter Mensa im Schulzentrum rege genutzt. Durch den erfolgten Sportplatzumbau wurde für die Morsbacher Schulen und Sportvereine eine erstklassige und maßgeschneiderte Örtlichkeit geschaffen, mit vielen Nutzungsmöglichkeiten. Auch die Initiative der Spvg. Wallerhausen für einen Kunstrasenplatz unterstützen wir in Form des ausgehandelten Kompromisses.

Ein Wort noch zur weiterführenden Schullandschaft. Hier gilt es die Gemeinschaftsschule zu unterstützen und eine dauerhafte Vierzügigkeit bei den Schülerzahlen zu erreichen. Nur dann besteht die Chance auf eine eigene Oberstufe in Morsbach - ein wichtiges Ziel, das wir seit Jahren zusammen mit vielen Eltern verfolgen! Die Schullandschaft ist ein knallharter Standortfaktor gerade für kleine Kommunen wie Morsbach geworden, die CDU hat das bis heute nicht begriffen und bisher jede Initiative dazu verhindert und schlecht gemacht. Ein ignoranten Vergehen an der Gemeindeentwicklung!

So sieht die BFM die Entwicklung in Morsbach insgesamt positiv. Trotz knapper Kassen wurden wichtige Projekte angeschoben und verfolgt. Daher wird die BFM dem geplanten Haushaltsentwurf insgesamt zustimmen. Es gilt allerdings weiterhin, erforderliche Sparanstrengungen zu unternehmen - auch im pflichtigen Leistungsbereich einer Kommune -, sowie gleichzeitig notwendige Investitionen zu tätigen. Dazu ist es zwingend erforderlich, mehr Transparenz in Sachen Haushaltslage zu schaffen und zwar nicht nur für die Ratsfraktionen, sondern auch für unsere Bürgerinnen und Bürger! Denn was man bewerten soll, das muss man zuerst einmal nachvollziehen und verstehen können! Dazu hat die BFM einen Antrag auf Entwicklung von konkreten Zielen und dazu passenden Kennzahlen für verschiedene Haushaltsbereiche (Schulen, Sportstätten, Feuerwehr usw.) in den Rat eingebracht.

Abschließend möchten wir allen ehrenamtlichen Helfern in unserer Gemeinde danken, die sich vielfältig einbringen. Sei es in Vereinen oder der Feuerwehr. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt und die Attraktivität von Morsbach. Auch dem Bürgermeister sowie der gesamten Verwaltung gebührt Dank für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Vielen Dank!

Klaus Solbach

- Fraktionsvorsitzender -